

# Nachhaltigkeitsstrategie Hessen



## Protokoll 3. Sitzung Runder Tisch - Bildung für nachhaltige Entwicklung

## **Rahmendaten der Sitzung**

3. Sitzung des Runden Tisches (RT) Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE)

Termin: 28. Januar 2016 von 13:45 bis 17:15 Uhr

Sitzungsort: Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (HMUKLV), Wiesbaden

Moderation: Heike Leitschuh, Autorin und Moderatorin für Nachhaltige Entwicklung, Frankfurt

Anlagen zum Protokoll:

- Anlage 1: Präsentation des Vortrags von Andrea Mohoric, BIBB: Berufsausbildung für nachhaltige Entwicklung – Modellversuche
- Anlage 2: Gelingensbedingungen schulische Netzwerke
- Anlage 3: Positionspapier der Bundesschülerkonferenz zu BNE vom 31. Jan. 2016

## **Ablauf der Sitzung im Überblick**

- Einführung und Vorstellung der Tagesordnung
- Weltaktionsprogramm BNE - Aktivitäten zu BNE auf Bundesebene und Vernetzungsmöglichkeiten
- Überblick Sachstand laufende Aktivitäten
- Berufsausbildung für nachhaltige Entwicklung – Modellversuche  
Pause
- Vertiefung ausgewählter Themen in Kleingruppen
- Vorstellung der Ergebnisse im Plenum
- Zusammenfassung und Ausblick auf die nächsten Schritte
- Schlusswort

## **Zentrale Ergebnisse der Sitzung auf einen Blick**

- Andrea Mohoric zeigt in ihrem Vortrag anhand der vom BIBB durchgeführten Modellversuche zahlreiche Anknüpfungspunkte für BNE auf. Die Phase der Berufsausbildung bietet gute Chancen, Nachhaltigkeit als Maßstab für Entscheidungen bewusst zu machen und umzusetzen.
- Der Runde Tisch beschließt die Bildung einer AG, die das Thema Berufliche Bildung / Ausbildung vertiefend behandeln und Anknüpfungspunkte für Hessen in den Blick nehmen wird. Mehrere Mitglieder des RT zeigen Interesse an einer Mitarbeit. Der erste Termin soll möglichst noch vor Ostern stattfinden.
- Sicht und Anspruch der Jugend an das Thema ist ein zentraler Aspekt und soll auch für die Weiterarbeit in der AG einbezogen werden. Svenja Appuhn, Landesschulsprecherin, lässt dem RT das Thesenpapier zu BNE zukommen, das aktuell bei der Bundessitzung der Schülervertretungen in Berlin erarbeitet wird.(Nachgereicht: s. Anlage 3.)

## Begrüßung und Vorstellung

- Renate Labonté begrüßt für das Hessische Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (HMUKLV) und für die Geschäftsstelle der Nachhaltigkeitsstrategie Hessen (NHS) die Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Sie freut sich über das große Interesse und versichert den hohen Stellenwert des RT für die Hessische Nachhaltigkeitsstrategie. Sehr erfreulich ist auch, dass der Runde Tisch durch die Jugendvertreter ergänzt wird, die sich sehr gut in das Gremium einfinden. Frau Dr. Tappeser, Staatssekretärin im Hessischen Umweltministerium lädt im Februar alle Abteilungen des Hauses und die nachgeordneten Dienststellen zu einem Sachstands-, Konzept- und Vernetzungsgespräch zur Bildung für nachhaltige Entwicklung ein. Weitere Aktivitäten: neues Schwerpunktthema ist Klimaschutz und Klimafolgenanpassung, dazu wurde ein Beteiligungsprozess zur Erarbeitung des Klimaschutzplans gestartet. Am 12.2. findet im Rahmen der „Zukunftstour“ die Veranstaltung „Nachhaltige Beschaffung“ mit Ministerpräsident Bouffier, Bundesminister Dr. Müller und Ministerin Hinz in Frankfurt statt. Aktivitäten zur Kampagne „Wildes Hessen“ können unter [www.hessen-nachhaltig.de](http://www.hessen-nachhaltig.de) nachverfolgt werden.
- Für den Vorsitz des RT begrüßt Steffen Wachter die Mitglieder sowie die Gäste und ganz besonders Andrea Mohoric als Referentin vom Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB).

## Einführung

- Protokoll: Es gibt keine Anmerkungen zum Protokoll der 2. Sitzung des RT. Es kann also online gestellt werden.
- Heike Leitschuh erläutert Ziel und Ablauf der 3. Sitzung: Schwerpunkt ist das Thema „Berufliche Bildung“.

## Weltaktionsprogramm BNE - Aktivitäten auf Bundesebene und Vernetzungsmöglichkeiten

- Ulrich Labonté, HMUKLV, berichtet vom Treffen der Länderreferenten im November 2015 in Berlin. Am 15.01.2016 haben sich die sechs Fachforen konstituiert: Frühkindliche Bildung, Schule, Berufliche Bildung, Hochschule, non-formales und informelles Lernen / Jugend, Kommunen. Jedes Forum einigte sich auf fünf Kernthemen/Handlungsfelder, die im Zuge der Fachforenarbeit für die Umsetzung des WAP prioritär bearbeitet werden. Auf der 2. Sitzung der Nationalen Plattform am 19.04.2016 sollen die „Leitlinien des Nationalen Aktionsplans“ verabschiedet und am 12.07.2016 auf dem Agendakongress in Berlin diskutiert werden.
- Jennifer Gatzke, Hessische Bildungsinitiative, die am Fachforum "non-formales/informelles Lernen/Jugend" teilnahm, ergänzt, es gäbe noch zu wenig Vertreter der Jugend, da solle nachgebessert werden. Themen waren u.a. Vernetzung der Schulen und Zertifizierungssysteme.

- Im November 2015 wurden von Experten aus hessischen Schulen Gelingensbedingungen für schulische Netzwerke erarbeitet. Siehe Anlage 2.

## **Überblick Sachstand laufende Aktivitäten**

Maria Krah-Schmidt, Koordinierungsstelle des RT BNE, berichtet von den Aktivitäten seit der zweiten Sitzung des RT im November 2015:

- Die Befragung der Mitarbeiter/-innen der Landesverwaltung zu Fortbildungsbedarf im Themenfeld Nachhaltigkeit wurde erfolgreich abgeschlossen. Es gab 548 Rückmeldungen. Die Auswertung der Befragung wird beim 4. RT vorgestellt. Ggf. können dazu auch Informationen vorab zur Verfügung gestellt werden.
- Das beim 2. RT vorgestellte Transferkonzept zum „Schuljahr der Nachhaltigkeit“ mit der Unterstützungsstruktur „Regionale Netzwerke BNE“ sowie die geplante Fachtagung „Nachhaltigkeit lernen in Hessen“ mit dem Schwerpunkt „Verbindung von MINT mit den Zielen von BNE“ liegen der Hausleitung zur Zustimmung vor. Der Zeitplan für die Umsetzung der Tagung ist von verschiedenen Faktoren abhängig und befindet sich zurzeit in der Klärung. Von den hessischen Hochschulen wurde ein großes Interesse an der Zusammenarbeit für die Umsetzung der Tagung signalisiert. Deshalb ist geplant, die Tagung in die vorlesungsfreie Zeit im Februar 2017 zu legen. „Nachhaltigkeit lernen in Hessen“ ist das geplante Dach für die bestehenden und künftigen Aktivitäten von Schulen und ggf. auch von Kindertageseinrichtungen zu BNE in Hessen.

Michael Schlecht, ANU Hessen, verweist darauf, dass die Einführung der Auszeichnungen unter dem Dach "Nachhaltigkeit lernen in Hessen" zeitlich nicht an die Tagung gekoppelt werden sollte. Die Einführung der Auszeichnung müsse vielmehr zeitnah erfolgen. Grund dafür ist folgender: Schon in der Zeit bis zur Tagung sollen Schulen motiviert werden, das Schuljahr der Nachhaltigkeit einzuführen oder nach Einführung eigenständig weiterzuführen. Die Einführung der Auszeichnung sei auch für das Gewinnen von Sponsoren und Förderern des "Schuljahres der Nachhaltigkeit relevant". Das Transferkonzept „Regionale Netzwerke BNE sollte beim nächsten RT berücksichtigt werden, da es beim vorangegangenen RT nicht ausführlich dargestellt wurde und man das Potential noch deutlicher hervorheben sollte.

## **Berufsausbildung für nachhaltige Entwicklung (BBNE) - Modellversuche**

Andrea Mohoric, Bundesinstitut für Berufliche Bildung (BIBB), berichtet von 6 Modellversuchen des BIBB in 4 Branchen mit dem Schwerpunkt auf den handwerklichen Berufen (siehe dazu die ausführliche Präsentation in der Anlage 1).

Fazit: Nachhaltigkeit erfordert grundlegende Kompetenzen (wie vor allem Gestaltungs-, Schnittstellen-, Beratungs- und Kommunikationskompetenzen, Fähigkeit zum systemischen und übergreifenden Denken), die in der Berufsausbildung noch systematischer vermittelt werden müssen.

Neue Modellversuche sind in Planung (Volumen 6 Mio. €), die auf die kaufmännischen Berufe und auf die Schaffung von Strukturen aus den Projekten fokussiert werden sollen.

Ab Mai startet das BIBB zudem Projekte, die die Ausbildungsqualität als Komponente von Corporate Social Responsibility (CSR) in Unternehmen zum Gegenstand haben sowie die Verankerung von „Nachhaltigen Lernorten“ im Deutschen Nachhaltigkeitskodex des Rats für Nachhaltige Entwicklung der Bundesregierung ([www.deutscher-nachhaltigkeitskodex.de](http://www.deutscher-nachhaltigkeitskodex.de)).

Empfehlungen an den RT BNE Hessen:

- Im Rahmen der BNE in Hessen könnte zusätzlich eine Arbeitsgruppe für die Berufliche Bildung eingerichtet werden (BBNE),
- eine Agentur BBNE (wie in NRW) könnte Veranstaltungen zur Thematik organisieren, für das Thema sensibilisieren und die Akteure vernetzen,
- BBNE sollte Themenschwerpunkt der hessischen Nachhaltigkeitsstrategie sein,
- Auseinandersetzung mit Good-Practice-Beispielen (Mainstreaming, Strukturen in den Blick nehmen).

### **Blitzlichter aus der Diskussion:**

- Die IHKs und HWKs sind aufgeschlossen für den Einbezug nachhaltiger Themen in Weiterbildungsangebote, die auf freiwilliger Basis angeboten werden. Als Beispiel für eine freiwillige Weiterbildungsmaßnahme wurden die Energiescouts genannt.
- Governance/Strukturen: Ansatz „Nachhaltiger Lernort“ hier wichtig, auch für Hochschulen.
- Berufsschulen und Berufsausbildung: unterschiedliche Ansatzpunkte, weil für die einen Rahmenlehrpläne in Länderzuständigkeit gelten und für die Betriebe Ausbildungsverordnungen. Bei Letzteren sieht das BIBB die Verantwortlichkeit bei den Sozialpartnern. Es zeigt sich jedoch in Unternehmensbefragungen, dass die Wirtschaft weiterhin den freiwilligen Einbezug von Nachhaltigkeitsaspekten in Aus- und Weiterbildung präferiert.
- Wie werden Modellprojekte zu Selbstläufern bzw. wie gelingt die Breitenwirkung? Den stärksten Transfer haben Verbundprojekte. BIBB arbeitet an Verbreitungsmöglichkeiten der übertragbaren Erkenntnisse.
- Gesellschaftliche Themen (soziale und globale Dimensionen) sind bisher noch zu wenig beachtet und könnten via „Nachhaltiger Lernort“ gestärkt werden (Berufsschulen haben Ausbildungsauftrag). BIBB adressiert eher Betriebe, Schulen sind Ländersache.

## Kleingruppenarbeit

Drei Gruppen wurden gebildet:

1. Der nachhaltige Lernort: Berufsschule, überbetriebliche Ausbildungszentren und Ausbildungsbetriebe
2. Berufsbildungspersonal in Berufsschule, überbetrieblichen Ausbildungszentren und im Ausbildungsbetrieb
3. Sicht und Anspruch der Jugend an das Themenfeld

Sie diskutierten zu den Fragestellungen:

1. Wo liegen aus Ihrer Sicht zentrale Herausforderungen oder Chancen für eine stärkere Integration von BNE in diesem Bereich?
2. Sehen Sie Anknüpfungspunkte oder Aufgabenstellungen, die sich für eine Bearbeitung durch den Runden Tisch eignen?

## Kurzvorstellung der Ergebnisse

### Gruppe 1: Der nachhaltige Lernort:

Fragestellung	Rückmeldungen der Teilnehmenden
Wo liegen aus Ihrer Sicht zentrale Herausforderungen oder Chancen für eine stärkere Integration von BNE in diesem Bereich?	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Definition „Nachhaltiger Lernort“ gibt es noch nicht</li> <li>• Dabei u.a. zu berücksichtigen: Die unterschiedlichen Gegebenheiten bei Berufsschulen, Betrieben, Ausbildungszentren; Wirkung von Gebäuden/Zimmern, Naturschutz/Ökologie, kl. und gr. Betriebe, Vermittlungsprozesse, Mitspracherechte/Partizipation, Umfeld des Lernorts (z.B. Partnerschaften von Handwerksbetrieben), Dokumentation und Auswertung der Erfahrungen, Vorbilder.</li> </ul>
Sehen Sie Anknüpfungspunkte oder Aufgabenstellungen, die sich für eine Bearbeitung durch den Runden Tisch eignen?	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Definition: „Nachhaltiger Lernort“</li> </ul>

## Gruppe 2: Berufsbildungspersonal

Fragestellung	Rückmeldungen der Teilnehmenden
<p>Wo liegen aus Ihrer Sicht zentrale Herausforderungen oder Chancen für eine stärkere Integration von BNE in diesem Bereich?</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lernkompetenzen vermitteln, statt immer mehr Spezialwissen</li> <li>• Wie die Schulen motivieren? Auszubildende gewinnen</li> <li>• Ressourcen? Berufsschulen könnten gut ausgestattet sein, wenn sie mit den Betrieben kooperieren; Lehrende haben zu wenig Zeit</li> <li>• Obige Punkte sind auch Chancen</li> </ul>
<p>Sehen Sie Anknüpfungspunkte oder Aufgabenstellungen, die sich für eine Bearbeitung durch den Runden Tisch eignen?</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Dachmarke „Nachhaltigkeit lernen in Hessen“ auch für die Berufsschulen nutzen</li> <li>• Weiterbildungsangebote durch IHK/HWK</li> <li>• Hess. Kultusministerium hat Bedingungen für das Gelingen von Netzwerken erarbeitet, ggf. für RT interessant (vgl. Anlage 2)</li> </ul>

## Gruppe 3: Sicht der Jugend (hierfür hatten sich die meisten TN entschieden)

Fragestellung	Rückmeldungen der Teilnehmenden
<p>Wo liegen aus Ihrer Sicht zentrale Herausforderungen oder Chancen für eine stärkere Integration von BNE in diesem Bereich?</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Best Practice für N. in Beruflicher Bildung umsetzen</li> <li>• Jenseits von Hierarchien lernen (auch Ausbilder können von Auszubildenden lernen, d.h. gleichberechtigte Lernprozesse ermöglichen)</li> <li>• Nachhaltigkeit kann Image bestimmter Berufe fördern (z.B. Gärtner - Biodiversität)</li> <li>• Langfristig und lösungsorientiertes Herangehen</li> <li>• BNE nicht erst in Berufsausbildung angehen</li> <li>• Herausforderungen: Grenzen im Kopf / Grenzen der Ökonomie (z.B. Beschaffung nachhaltiger Materialien)</li> </ul>
<p>Sehen Sie Anknüpfungspunkte oder Aufgabenstellungen, die sich für eine Bearbeitung durch den Runden Tisch eignen?</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeitgeber- und Gewerkschaftsvertreter einladen</li> <li>• Ergebnisse der Jugendstudie der NHS einbinden</li> </ul>

## **Anschließende Diskussion/Schlussrunde:**

- Anregung: Eine Tagung zum Thema Berufliche Bildung, ggf. als Tagung der Kammern, um das Vorgehen zu konkretisieren. Um KMU (kleine und mittlere Unternehmen) zu gewinnen, könnte die Tagung in einem Bildungszentrum der der HWK stattfinden.
- Regionale BNE-Netzwerke könnten Anknüpfungspunkte für Betriebe bieten, die Strukturen sind ausbaufähig.
- Die Forschung solle sich auch in Unternehmensnetzwerke einklinken (z.B. Arbeitskreis „Nachhaltiges Wirtschaften“ der IHK Frankfurt), um ein gemeinsames Bild zu bekommen.
- Hinweis auf die Unterzeichnung der Zielvereinbarung für nachhaltige Beschaffung am 12.2. in Frankfurt und Anwerbung weiterer Unterzeichner in der Folge.
- Einrichtung einer AG als Ergänzung zum Runden Tisch BNE zur Vertiefung des Themas und Unterstützung der Vorbereitung einer Tagung (s.o.).

## **Ausblick**

- Die nächste Sitzung findet am **21. Juni 2016** in der Hessischen Staatskanzlei in Wiesbaden von 13:45 Uhr bis 17:15 Uhr statt. Bei der Vorbereitung wird Vorstand und Koordination durch Experten aus dem RT unterstützt.  
Für die Vorbereitung des 3. RT geht ein besonderer Dank an Dr. Franziska Rischkowsky, Silvia Fengler und Dr. Martin Pott.
- Schwerpunkte der 4. Sitzung: Erwachsenenbildung /Außerschulische Bildung / Regionale Bildungsnetzwerke für nachhaltige Entwicklung. Außerdem wird über die Ergebnisse der 8. Nachhaltigkeitskonferenz Hessen berichtet.